

Bad Endbach-Hartenrod (val). „Musik machen ist eigentlich gar nicht so schwer“, sagt Kersten Seelhof und grinst. „Man muss einfach nur die richtigen Töne treffen – dann kommen noch so Kleinigkeiten hinzu wie das richtige Tempo, Lautstärke, Dynamik.“ Der Leiter des Jugendharmonika-Orchesters Hartenrod weiß: Mit Humor klappt alles besser und entsprechend fiel auch das jüngste Probenwochenende des Orchesters aus.

Dazu trafen sich Musiker jetzt in der Jugendherberge Biedenkopf. Drei Tage lang quartierten sich die die 16 Akteure dort ein, um intensiv für ihr Frühlingskonzert am 11. März in der Volkshalle Hartenrod zu üben.

Regelmäßig zu proben sei zwar wichtig, erklärt Seelhof, „aber unter der Woche fällt da doch einiges durch den Rost“. Ein komplettes Probenwochenende gebe hingegen die Chance, intensiv zu üben und sich auch den Feinheiten zu widmen.

## ■ Vier junge Musiker haben am 11. März ihren ersten großen Auftritt

„Ein Stück alleine zu spielen, das ist keine große Schwierigkeit. Aber wir sind ein Orchester und da muss alles aufeinander abgestimmt sein“, betont Seelhof und fügt wieder mit einem Lächeln hinzu: „Das ist dann auch die Daseinsberechtigung für den Dirigenten.“

Für das Frühlingskonzert hat er sich übrigens das Ziel gesetzt, gemeinsam mit seinen Schützlingen das Publikum auf eine musikalische Weltreise



*Dirigent und Saxophon-Spieler Kersten Seelhof und das Jugendharmonika-Orchester Hartenrod haben sich in der Jugendherberge in Biedenkopf auf ihr nächstes großes Konzert eingestimmt. (Foto: Valentin)*

mitzunehmen. „Das geht vom italienischen Rokoko über lateinamerikanische Melodien bis zum Holzmichel“, meint Orchester-Vorsitzender Wolfgang Pfeifer.

Umso aufwändiger und vielfältiger gestaltete sich auch das Probenwochenende. „Das ist ganz schön anstrengend, aber auch total witzig“, freuen sich Romina Balzer und Deborah Pfeifer. Sie sind zwei von vier Musikern, die jüngst vom Nachwuchs- in das richtige Or-

chester gewechselt sind und mit dem Frühlingskonzert ihren ersten großen Auftritt bestreiten.

Das Lampenfieber hält sich dabei in Grenzen, sagen sie. Auch dafür sorgt das intensive Probenwochenende, mit dem nicht nur an den Fertigkeiten der Musiker geschliffen werden soll, sondern das dadurch auch für ein sicheres Gefühl sorgt. Langeweile sei dabei jedenfalls keine aufkommen, meinen Tom Herrmann und Jo-

hannes Gruber – ebenfalls Neulinge im Orchester.

Kein Wunder, wurde teilweise doch bis zu acht Stunden am Tag geprobt. Dass dabei aber auch der gesellige Teil nicht zu kurz kam, dafür sorgten die Musiker schon selbst, wie Niklas Pfeifer, mit zwölf Jahren der jüngste Teilnehmer des Probenwochenendes, bemerkte: „Das Spielen ist zwar eigentlich ganz schön, aber abends die Party ist noch besser.“ Was dem Orchester und darunter

vor allem den Neulingen das intensive Probenwochenende gebracht hat, davon können sich die Besucher des Frühlingskonzerts am 11. März selbst überzeugen. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf beim Versicherungsbüro Dieter Plaum in Hartenrod oder auch per E-mail unter der Adresse [info@jho.de](mailto:info@jho.de). Im Vorverkauf kosten die Karten vier, an der Abendkasse fünf Euro.